

161.

Die Land- und Markgrafen Wilhelm I., Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg und Friedrich der Jüngere verpflichten sich, die Schlösser Eschwege und Sontra, wenn dieselben in ihren Besitz kommen sollten, nach den früher darüber getroffenen Bestimmungen dem Landgrafen Hermann von Hessen für 12 000 Gulden abzutreten.

Langensalza, 1398 März 29. 5

Hdschr.: Or. Perg. (sehr schadhaf). Staatsarchiv Marburg, Verträge mit Sachsen. Die 3 SS. an Pergamentstr. fehlen. — Gleichzeit. Abschriften Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 211^b und Cop. 37 fol. 24.

Gedr.: Sudendorf Urkundenbuch zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg 8,306 (nach einer Abschrift Saec. XV. im Staatsarchiv Hannover Cell. Or. Arch. Des. 8 Schr. I Kaps. 6 No. 1). — Horn Friedrich der Streitbare 700 (nach Cop. 37).

Ann.: Vergl. Cod. dipl. Sax. IB. 1,324 No. 436 § 6. Küch in d. Ztschr. d. Vereins f. hess. Gesch. N. F. 19,66.

10

Wir Wilhelm von gots gnaden [m]arcgrave^a) zcu Missen unde landgrave in [Doringen und] wir von denselben gnaden Friderich, Wilhelm unde George gebruder hern Friderichs seligen sonne unde Frid[erich hern Balthazars] son marcgraven czu Missen unde landgraven [in] Doringen bekennen entsemplich unde besundern offenlich 15 in [diesem] brieve vor uns, vor^b) alle unsir erben unde [nachkomen: als der] hochgeborne furste her Balthazar lantgrave in Durin[gen und] marcgrave zcu Missen unser lieber br[uder, vetter und vater] die sloße Eschenwege unde Suntra mit iren czuge[horungen ynne] hat, wie dieselben sloße an uns ents[emplichen adir] an unser eynen besundern quemen unde wir entsemplich[en adir unser eyner] dye ynne hetten, ez were by des 20 e[gnanten hern Balthazar] unsers lieben bruder, vetter unde vater lebetagen [adir nach sime] tode, so wollen unde sollen wir, ab wir die [sloße ynne hetten] entsemplichen adir der dy under uns inne hat, als [vor geschreben sted], unde unsir adir des erben dem hochgeborn [fursten hern] Hermanne landgraven zcu Hessen unserm ließen ohei[m und brudere und] sinen erben die vorgnanten sloße Eschenwege unde Suntra mit allen iren 25 czugehorungen widder ant[worten und sie darczu] komen lazen vor zewelff tusind gulden nach innehalde der bryve, die der egenante her Hermann [unser liebir oheym und] bruder unde her Balthazar unser lieber bruder, vetter unde vater under eynander habin darubir [gegeben und daz geteidinget ist, ane alliz vorczihen, ane allen yntrag unde widderrede unsir unde allir unsir erben ane alle ge[verde und ane argelist, und globen] daz dem 30 egnanten hern Hermanne unserm lieben ohemen unde brudere unde synen erben vor [uns und unser erben] in guten truwen, stete, veste unde unvorbrochlich zcu halden ane alle geverde unde ane argelist. Unde [des czu urkunde und] bekentnisse habin wir Wilhelm, Friderich unde Friderich obgnant unsir secret wißentlich an diesen br[ieff laßin hengen. Und wir] Wilhelm unde George gebruchen unsers bruder Friderichs secret, wann wir 35 eigener insigel zcu diesem .mal n[icht haben. Gegeben] zu Salcza nach gots gebort dryczen hundert iar unde darnach in dem achten unde nuynzigsten iare am frytage [nach unser] frauwen tage annunciacionis.

161. a) Die durch [] bezeichneten Lücken des Or. sind nach Cop. 2 ergänzt worden. b) und Cop. 2. 37.